

Im Fall von Jasmin ist es so, dass Eltern und Kind soeben eine schwere Krise durchgemacht haben. Die gesundheitliche Lage des Mädchens hatte sich zwischenzeitlich verschlechtert. Die in der Pubertät zu erwartende Krise- Autonomiebestreben, Aufbegehren gegen lebenslange Medikamententherapie, Sinn- und Zukunftsfragen- mag ebenfalls einen Teil der Krise erklären. aus eigenen Mitteln ist der Familie ein Urlaub nicht möglich. Stiftungen wie die Deutsche AIDS-Hilfe oder die Michael-Stich-Stiftung können zwar kleiner Zuschüsse auszahlen, nicht aber eine ganze Reise. Dennoch sind die behandelnden Ärzte der Auffassung, dass genau dieses eine passende Hilfe wäre. Dabei ist auch die Solidarität nicht zu unterschätzen, die eine Familie erlebt durch Mittel, die andere, Außenstehende für HIV-positive Kinder zur Verfügung stellen möchten.